

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	R.-Gymnasium und Gymnasium														Zu- sammen	Vor- schule			Zu- sammen
	I.	O. II. R.	U. II. R.	II. G.	O. III. R.	U. III. R.	O. III. G.	U. III. G.	IV	Va	Vb	VIa	VIb	1		2	3		
A. Wissenschaftlicher Unterricht																			
1. Religionslehre:																			
a) evangelisch . . .	2	2	2		2			2	2	2	3			15	2	2	4		
b) katholisch . . .		2			2					3			7						
2. Deutsch	3	3	2		3	2	2	2	2	2	3	3	27	9	6	8	23		
3. Latein	5	5	8		6	6	9	9	9	9	9	9	93						
4. Griechisch	—	—	7		—	—	7	7	—	—	—	—	21						
5. Französisch	4	4	2		4	4	2	2	5	4	4	—	35						
6. Englisch	3	3	2		4	4	—	—	—	—	—	—	16						
7. Hebräisch	—	—	2		—	—	—	—	—	—	—	—	2						
8. Geschichte u. Geogr.	3	3	3		4		3		4	3	3	3	32	1	—	2	3		
9. Rechnen u. Mathem.	5	5	4		5	5	3	3	4	4	4	4	50	6	4	10			
10. Naturbeschreibung .	—	—	2		2		2		2	2	2	2	14						
11. Physik	3	3	2		—	—	—	—	—	—	—	—	8						
12. Chemie	2	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	4						
Zusammen	30	30	30	30	30	30	30	30	28	26	26	24	24	324					
B. Techn. Unterricht.																			
13. Schreiben	—	—	—		—	—	—	—	2	2	2		6	4			4		
14. Zeichnen	2	2			2			2	2	2		12							
15. Singen					2				2	2		6	2/2			2/2			
16. Turnen		2			2				2			6	2/2			2/2			
Zusammen	6	6	6	6	6	6	6	6	6	8	8	8	8	30	24	20	16	46	

Ostern 1888 wird die Prima des Gymnasiums eröffnet. Die Prima des Realgymnasiums geht Ostern 1889ein, während die Realklassen Tertia und Sekunda bis auf weiteres bestehen bleiben.

II. Die Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1887/88.

No.	Namen der Lehrer.	Ordina- riate	Gymnasium						Realgymnasium				Vorschule			Summe				
			II.	O. III.	U. III.	IV.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	I.	II.	O. III.	U. III.	1.		2.	3.		
1	Dr. Zietzschmann, Direktor.	II G.	2 Deutsch 1 Latein																12	
2	Professor Natorp, Oberlehrer.	I R.	2 Religion 1 Französisch (2 Hebräisch)									4 Französisch 2 Englisch	4 Französisch						17	
3	Dr. Fritzsche, Oberlehrer.	O. III. G.	7 Griechisch	7 Latein 7 Griechisch															21	
4	Pahde, Oberlehrer.					1 Geschichte								3 Geschichte	2 Deutsch 2 Geschichte	2 Deutsch 1 Geschichte 1 Geographie			18	
5	Pfeifer, Oberlehrer.	IV				1 Deutsch 1 Latein								1 Deutsch 1 Latein					19	
6	Dr. Emmerich, ordtl. Lehrer.		4 Mathematik 1 Physik	2 Mathematik 1 Naturbeschreibung	2 Mathematik 1 Naturbeschreibung									4 Mathematik 1 Physik					22	
7	Wernicke, ordtl. Lehrer.	U. III. G.		2 Religion 1 Latein 1 Griechisch												(2 Religion, komb. mit III G.) 1 Latein			24	
8	Dr. Busch, ordtl. Lehrer.	O. III. R.	2 Englisch						4 Französisch 2 Naturbesch.					2 Chemie	2 Chemie (Ober II)	2 Naturbeschreibung 1 Englisch 1 Mathematik			25	
9	Krack, ordtl. Lehrer.	Vb			2 Turnen					1 T. ***** 1 Deutsch 1 Latein 1 Griech. u. d. d. d.				1 Latein			2 Turnen (komb. m. gym.)	23		
10	Dr. Löhner, ordtl. Lehrer.	VIa	1 Geschichte	1 Geschichte u. Geographie 1 Deutsch 1 Orb.						1 Deutsch 1 Latein 1 Geschichte									13	
11	Hesse, wiss. Hilfslehrer.	II B				2 Mathematik 2 Rechnen					2 Religion 1 Mathematik 1 Physik				1 Religion 1 Mathematik 1 Physik				20	
12	Dr. Kirchath, wiss. Hilfslehrer.	U. III. R.		1 Französisch		1 Französisch	4 Französisch							1 Englisch		4 Französisch 1 Englisch			22	
13	Schüran, wiss. Hilfslehrer.	Va u. Vlb					1 Latein 1 Dänisch							1 Latein 1 Deutsch					25	
14	Grell, techn. Lehrer.		1 Turnen			1 Religion (Naturbeschreib.) 1 Geographie	2 Naturbesch. 2 Schreiben	1 Religion 1 Rechnen 1 Schreiben	1 Geographie 1 Schreiben 1 Singen					(1 Turnen, komb. mit gym.) (1 Chorregie, komb. mit gym.)					22	
15	Buch, techn. Lehrer.		1 Oberstufen																	24
16	Schultky, Kandidat.		2 Zeichnen				1 Zeichnen 1 Rechnen	1 Zeichnen		2 Zeichnen 1 Rechnen 1 Naturbesch.										6
17	Hermannl, Kandidat.						1 Geographie 1 Geschichte								1 Naturbesch. (Ober II)		1 Mathematik			7
18	Kuhn, Kandidat.														1 Latein					6
19	Hastroping, Probekandidat.					1 Deutsch 1 Französisch									4 Französisch					8
20	Kaplan Baur, kath. Religionslehrer.		1 Religion (kath.)	2 Religion (kath.)			1 Religion (kath.)							2 kath. Religion (komb. m. gym.)	2 kath. Religion (komb. m. gym.)					7
21	Niedergesdes, Vorschullehrer.																	1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1 Hauskunde 1/2 Singen 1/2 Turnen		20
22	Kloster, Vorschullehrer.																		1 Religion 1 Rechnen 1 Schreiben 1 Abkennung	10

2. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

a) Realgymnasium.

Prima.

Ordin: Natorp.

Religion. a. Evangel. 2 St. Das Leben Jesu, namentlich die Reden des Herrn nach Matthäus und Johannes. Kirchengeschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Augsburger Konfession. (Noack, Hilfsbuch). Zietzschmann. b) Kathol. 2 St. Sittenlehre. Kirchengeschichte von Luther bis zur Gegenwart. (Dubelmann, Leitfaden; Siemers, Kirchengeschichte). Baur.

Deutsch 3 St. Laokoon, Wallenstein, Lyrik Schillers und Göthes. Pieper.

Aufsätze: 1. a) Goethes Urteil über die deutsche Litteratur. Nach Dichtung und Wahrheit. b) Was veranlasste Schiller, die Figur des Parricida mit in seinen Tell hineinzuziehen? 2. a) Weshalb mussten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass halten? b) Gedankengang von Lessings Laokoon I—III. 3. (Klassenarbeit.) Mit welchen Mitteln hat Sophokles im Philoktet ungeahnte Schönheiten erreicht? (Laokoon IV). 4. Woraus schliesst Lessing, dass die Künstler des Laokoon dem Virgil nachgeahmt haben und nicht dieser jenen? 5. Das Gebiet des Malers und Dichters. 6. (Klassenarbeit.) a) Was erfahren wir in „Wallensteins Lager“ über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner? b) Die drei Stände in Wallensteins Lager. 7. Wodurch wird Wallenstein zur Ausführung seines Planes getrieben? 8. (Abiturientenarbeit.) Warum darf der Dichter das Hässliche darstellen, der Maler aber nicht? (Nach Lessing, Laokoon). 9. Thema aus Schillers Wallenstein.

Lateinisch 5 St. Livius XXIII; Cicero, In Catilinam I u. III; Horaz, Ausgewählte Oden. — Repetition der Moduslehre. (Ell. Seyff, Grammatik). Pieper.

Französisch 4 St. Wiederholungen aus der Gram. nach Knebel-Probst. Gelesen: Thiers, Campagne d' Italie u. Corneille, Le Cid, nebst Abschnitten aus Herrigs Chrestomathie. Natorp.

Aufsätze: 1. a) L' épée de Damoclès. b) Passage du Grand Saint-Bernard par Napoléon Bonaparte. (Nach Thiers.) 2. Bataille de la Forêt de Teutobourg. 3. Annibal quitte l' Italie. 4. Le duc d' Albe et Guillaume de Nassau, prince d' Orange. 5. Henri VIII. se declare chef suprême de l' Eglise d' Angleterre. 6. a) Comparer la position d' Othon le Grand avec celle de Charlemagne. (Abiturientenarbeit.) b) Le grands faits du règne de Constantin le Grand. (Klasse.) 7. La gloire et le bonheur de l' Italie. (Nach Mme. de Staël, Corinne).

Englisch 3 St. Grammatik: Natorp II, L. 77 bis Ende. Gelesen: Scott, The Lay of the Last Minstrel und Macaulay, Lord Clive; dazu Abschnitte aus Herrigs Chrestomathie. Natorp.

Geschichte 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1740—1871, nach Herbst. Repetition der Geschichte des Mittelalters. Pahde.

Mathematik 5 St. Höhere Differenzreihen, Kombinatorik, Binomialtheorem, einfachere unendliche Reihen. Polarität der Kreise, neuere Lösung des Taktionsproblems. Analytische Geometrie der Geraden, des Kreises und der Kegelschnitte. (Gallenkamp, Elemente I u. II; Heis, Sammlung; August, Logarithmen; Gandtner, analytische Geom.). Emmerich.

Themata der Abiturientenprüfung:

1) $(x + 1)(y + 1) = 12$. $(x^3 + 1)(y^3 + 1) = 252$. 2) Eine Halbkugel vom Radius r sei durch einen Zylindermantel, welcher mit ihr die Achse gemeinsam hat, in zwei gleiche Teile von gleicher Oberfläche zerlegt. Welche Höhe hat der Mantel? 3) Die Spitze einer lotrechten Felswand erscheint in der Entfernung a unter einem Winkel, welcher sich verdreifacht, wenn man um die Strecke b näher getreten ist. Wie gross ist der erste Winkel, und welche Höhe hat die Felswand? Zahlenbeispiel: $a = 1276$ m, $b = 8863$ m. 4) Den geometrischen Ort der Mittelpunkte der Normalen einer Parabel zu bestimmen und zu zeichnen.

Physik 3 St. Mechanik in vorwiegend mathematischer Behandlung. Mathematische Geographie. (Jochmann, Grundriss). Emmerich.

Themata der Abiturientenprüfung:

1) Unter welcher Elevation und mit welcher Geschwindigkeit ist eine Kugel abzuschliessen, wenn die Wurfhöhe $h = 382,34$ m und die Wurfweite $w = 882,98$ m erzielt werden sollen? 2) Die Hohlspiegel eines Gregoryschen Teleskops mit den Brennweiten $f_1 = 74,8$ cm, $f_2 = 2,7$ cm sind um $e = 77,6$ cm von einander entfernt. In welcher Entfernung vom grösseren Spiegel ist eine Lupe von $f_3 = 12$ cm Brennweite anzubringen für ein Auge, dessen deutliche Sehweite $d = 24$ cm beträgt? — Von sämtlichen Abiturienten wurde ausserdem folgende Extraaufgabe bearbeitet: 3) Ein Kugelsektor, dessen Achsenschnitt einen Zentriwinkel von 120° hat, taucht im Wasser gerade mit dem sphärischen Teile seiner Oberfläche ein. Wie gross ist sein spezifisches Gewicht? Wie tief liegt a) der Schwerpunkt des Sektors, b) der des verdrängten Wassers unter dem Niveau?

Chemie 2 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Elemente und ihrer anorganischen Verbindungen. Mass- und Gewichts-Analyse. Stöchiometrie, Mineralogie. Busch.

Zeichnen 2 St. Schwierigere Ornamente in 2 Kreiden. Projektionslehre. Schattenkonstruktionen, Durchdringungen. Buch.

Sekunda.

Ordin : Natorp.

- Religion.** a) Evangel. 2 St. Wiederholung des Lebens Jesu; Die Apostelgeschichte: Kirchengeschichte nach Noack bis 1648. Abschnitte aus dem Katechismus wiederholt. Hesse. b) Kathol. 2 St. Komb. m. I.
- Deutsch** 3 St. Lektüre: Voss Übersetzung der Iliade, Hermann u. Dorothea, Maria Stuart. Gram. Gelegentliche Wiederholungen. Dispositionsübungen. Pahde.
 Aufsätze: 1. Die Kraniche des Ibykus. Nach Schiller. 2. Inhalt des 2. Gesanges von Hermann und Dorothea. 3. Die Bedeutung der Schlacht bei Tours u. Poitiers für das westliche Europa. 4. Hemmnisse und Förderungen bei dem Vorhaben Hermanns in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Inhalt des 1. Gesanges der Iliade. 6. Kampf des Menelaos u. Paris. Nach II, III 1—120 u. 245—380. 7. Der erste Kreuzzug. 8. Welche nachteiligen Folgen hat der Pelop. Krieg für Athen gehabt? 9. Welche Ursachen hat der Streit zwischen Elisabeth und Maria Stuart? 10. Die Person des Amias Paulet. Nach Schillers Maria Stuart.
- Lateinisch** 5 St. Lektüre: Caesar B. G. VI. Auswahl aus Livius V. und Ovid Metam. — Lehre von Subst und Adj., Fragesätze, Inf., Or. obl., Partiz. Gerund. Sup. Wiederholungen. (Ell. Seyffert). Übersetzungen aus Haacke für IIIb. Krack.
- Französisch** 4 St. Gram. von Plötz, L. 70—79 nebst Wiederholungen. — Gelesen: Barante, Jeanne d'Arc; Molière, L'avare. Natorp.
- Englisch** 3 St.: Gram.: Natorp II, L. 1—30. — Gelesen: Irving, Columbus; Byron, Prison. of Chillon Mazeppa. Kirchrath.
- Geschichte u. Geographie** 3 St. Geschichte des deutschen Mittelalters nach Herbst. Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis 1740. Wiederholung der Geographie Europas und der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie. Pahde.
- Mathematik** 5 St. Potenzen mit gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Niedere Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische und Exponentialgleichungen. Kreisberechnung. Harmonische Teilung, harm. Punkte und Strahlen. Stereometrie. Konstruktionen. (Mehler. Heis). Hesse.
- Physik** 3 St. Magnetik, Elektrik, Kalorik, Meteorologie in experimenteller Behandlung. (Jochmann.) Hesse.
- Chemie** 2 St. Obersekunda. Aneignung der chemischen Grundbegriffe und Übungen im Aufstellen von Gleichungen durch Analyse technisch wichtiger und bekannter Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. (Ohne Lehrbuch). Busch.
- Naturbeschreibung** 2 St. Untersekunda. Im Sommer: Gymnospermen und Kryptogamen, Vollendung des natürlichen Systems. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. Exkursionen. Hesse. Im Winter: Die niederen Tiere. Anatomie und Physiologie der Menschen und vergleichende der Tiere mit Repetition der Systems. Hermann.
- Zeichnen.** Ornamente im Umriss; Übungen im Schattieren nach Gips. Projizieren stereometrischer Körper. Buch.

Tertia.

Ordin.: Busch für IIIa, Kirchrath für IIIb.

- Religion.** a. Evangel. 2 St. Die Perikopen unter Hervorhebung der Evangelien. Das Kirchenjahr. Bibelkunde. Sakramente. Bergpredigt. Leben der Hauptapostel und Luthers, P. Gerhards und Frankes. Lieder und Sprüche. Wernicke.
 b) Kathol. 2 St. Apostelgeschichte, Kirchengeschichte u. Glaubenslehre nach dem Katechismus. (Dubelmann, Leitfaden). Baur.
- Deutsch** 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsieck. Tempus- und Moduslehre nach Schwartz. Aufsätze. Übungen im Disponieren. Pahde.
- Lateinisch** 6 St. Caesar de bello Gall. (ed. Menge) II u. III, Obertertia auch VI, mit Auswahl. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre mit Auswahl nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Ostermann für III. Wernicke, Obertertia im W. Köhn.

- Französisch** 4 St. Plötz Schul-Gram. 1—49; Michaudt, Prem. croisade, ausgewählte Kapitel. Kirchrath, Obertertia im W. Hastenpflug.
- Englisch** 4 St. a) Obertertia. Natorp, Lektion 85—130, rep. 1—85; W. Scott: Tales of a Grandfather, 1—3, 7. Busch.
b) Untertertia. Elementargrammatik im Anschlusse an Übungsbeispiele und Lesestücke zum Übersetzen nach Natorp, 1—84. Kirchrath.
- Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 nach David Müller. Wiederholung der Geschichte des Altertums. Pahde.
- Geographie** 2 St. Mitteleuropa. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Pahde.
- Mathematik und Rechnen** 5 St. a) Obertertia. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen I. Grades. Geometrie: Flächengleichheit. Kreislehre. Proportionen an Linien. Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Elemente; Heis, Aufgabensammlung. Busch.
b) Untertertia. Mathem. 3 St. Die vier Species. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Vierecke und Polygone. Flächengleichheit. Repetitionen früherer Pensen. (Mehler, Elementar-Mathematik). (Heis, Sammlung). Rechnen 2 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten. (Schellen, Sammlung). Hesse, i. W. Hermann.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung schwieriger Pflanzen. Das natürliche und künstliche System. Biologie der Pflanzen. Exkursionen. (Vogel, Leitfaden II). — Im Winter: Die niederen Tiere mit Ausschluss der Gliederfüßer. Repetition der Wirbeltiere. (Vogel, Leitfaden II). Busch.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Holzkörpern; Umrisse nach einfachen Ornamenten in Gips. Konstruktion regelmässiger Polygone, einiger Zierformen und der wichtigsten Kurven. Buch.

b) Gymnasium.

Sekunda.

Ordin.: Zietzschmann.

- Religion.** a) Evangel. 2 St. Das Leben Jesu in Wiederholung. Die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis 1648. (Noack, Hilfsbuch). Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte im Urtexte. Natorp.
b) Kathol. 2 St. Komb. mit II R.
- Deutsch** 2 St. Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Schillersche Prosa und Lyrik. Dispositionenübungen. Zietzschmann.
Aufsätze: 1. Wodurch hat der Dichter im ersten Gesange von „Hermann und Dorothea“ das Auftreten Hermanns vorbereitet? 2. a) Warum besitzt Hermann nicht die volle Zufriedenheit seines Vaters? b) Welche Bedeutung im Verhältnis zur Gesamthandlung hat der dritte Gesang von Hermann und Dorothea? 3. Wodurch wird im fünften Gesange von Hermann und Dorothea das Herz des Vaters besiegt? (Klassenarbeit.) 4. a) Die französische Revolution als Hintergrund zu Hermann und Dorothea. b) Ein Gang durch Hermanns Vaterstadt. 5. a) Inwiefern ist Minna von Barnhelm ein nationales Drama? b) Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. 6. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 7. Warum ist der Rheinstrom dem Deutschen so lieb? 8. Welche allgemein menschlichen Anschauungen und Gefühle liegen Schillers „Klage der Ceres“ zu Grunde? 9. (Klassenarbeit.)
- Latein** 8 St. Wiederholung und Erweiterung schwierigerer Kapitel der Syntax. Stilistisches und Phraselogisches im Anschlusse an die Lektüre. Cicero, De imperio Cn. Pompei, De amicitia. Livius XXII. Vergil II, 250 bis zu Ende, VI. Obersekunda einige Aufsätze. (Ell. Seyff., Haacke, Übungsb. für IIIa u. IIb). Zietzschmann.
- Griechisch** 7 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Syntax des Verbuns. Herodot. Auswahl aus VII u. VIII. Xen. Anab. V (extemp. u. kursor.), Memorabilien, (Auswahl). Odyssee. Auswahl aus IX—XXIII. (Seyffert, Hauptregeln u. Übungsbuch II). Fritzsche.
- Französisch** 2 St. Plötz 70—79 in Auswahl, Voltaire, Charles XII u. Racine, Athalie. Natorp.

- Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte bis Augustus, Übersicht über die Kaiser-
geschichte (Herbst). Wiederholungen aus der Geographie Deutschlands, Amerikas u. Australiens.
Löhner.
- Mathematik** 4 St. Potenzen mit gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen I. Grades mit
mehreren Unbekannten, quadratische und Exponentialgleichungen. Ähnlichkeit geradliniger Figuren,
reguläre Polygone, Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Heis.) Emmerich.
- Physik** 2 St. Mechanik der Flüssigkeiten u. Gase. Wärmelehre (Jochmann). Emmerich.

O b e r t e r t i a .

Ordinarius: Fritzsche.

- Religion.** a) Evangel. 2 St. Komb. mit III R.
b) Kathol. 2 St. Komb. mit III R.
- Deutsch** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke u. Gedichte mit besonderer Berücksich-
tigung der Balladen von Schiller, Goethe u. Uhland. Satzlehre nach Schwartz. Löhner.
- Latein** 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Caesar, B. G. VI. VII; Cursor. und
extemp. II. (Ell. Seyff., Ostermann III). Fritzsche. — Auswahl aus Ovid. Schultzky, i. W. Löhner.
- Griechisch** 7 St. Wiederholung der Deklination und der Verba auf o; die Verba auf mi und die
unregelmässigen Verba. Einige wichtigere Regeln aus der Syntax (Koch u. Wesener II). Xen., Anab
I—III; ca. 200 Verse aus der Odyssee. Fritzsche.
- Französisch** 2 St. Plötz 7—49. Michand, II. croisade. Kirchrath.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871. Wiederholung der
römischen Geschichte. — Deutschland. Wiederholung von Amerika und Australien. Löhner.
- Mathematik** 3 St. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Quadratwurzel. Gleichungen I. Gr.
mit einer Unbekannten. Proportionen. Ausmessung geradliniger Figuren. Kreislehre. Konstruktions-
aufgaben. (Mehler, Heis.) Emmerich.
- Naturbeschreibung** 2 St. Gymnospermen u. Kryptogamen. Wichtige Mineralien. — Vergleichende
Betrachtung der Wirbeltiere. Der Bau des menschlichen Körpers. Emmerich.

U n t e r t e r t i a .

Ordinarius: Wernicke.

- Religion,** komb. mit IIIa.
- Deutsch** 2 St. Im Sommer: Komb. mit IIIa; im Winter getrennt. Vergl. IIIa. Hastenpflug.
- Latein** 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Die wichtigeren Regeln der Tempus-
u. Moduslehre. (Ell. Seyff. u. Ostermann III). Caesar, B. G. I—III. Auswahl aus Ovid. Wernicke.
- Griechisch** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den verb. liqu. einschliessl. (Fritzsche u. Wesener I).
Wernicke.
- Französisch** 2 St. Unregelmässige Verba. Plötz 1—29. Michaud, III. croisade. i. S. Kirchrath.
i. W. Hastenpflug.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Komb. mit IIIa.
- Mathematik** 3 St. Die 4 Species in absoluten und algebraischen Zahlen. Vierecke und Vielecke.
Gleichheit geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Heis.) Emmerich.
- Naturbeschreibung** 2 St. Komb. mit IIIa.

Quarta.

Ordin.: Pieper.

- Religion.** a) Evangel. 2 St. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. — Das 1. und 3. Hauptstück. — Lieder und Sprüche. Grell.
b) Kathol. 2 St. Komb. mit III.
- Deutsch** 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren der Gedichte des Kanons. Starke und schwache Konjugation, Satzverbindungen nach Schwartz, Leitfaden. Repetitionen aus der Orthographie Pieper.
- Lateinisch** 9 St. Das Wichtigste aus der Synt. conven. und der Kasuslehre, über den Gebrauch des Accus. und Nomin. cum Infinit., von ut, ne, quin, der indirekten Fragesätze. Übungsbeispiele aus Busch III. — Nepos, ed. Völker-Crecelius I—V. Pieper.
- Französisch** 5 St. Plötz Elem.-Gram. Lekt. 61—112 nebst Anhang B 1—12. Rep. 1—60 der Gram. Kirchrath.
- Geschichte** 2 St. Griechische und Römische Geschichte (Jäger). Pahde.
- Geographie** 2 St. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Geographie der aussereuropäischen Erdteile, mit Ausnahme Asiens. Pahde.
- Mathematik und Rechnen** 4 St. a) Geometrie: Winkel. Parallelen. Dreieck bis zur Kongruenz (incl.). Konstruktionsaufgaben. (Mehler). b) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri. (Schellen.) Hesse.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Fortgesetzte Beschreibung von Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Wiederholung der Vögel. Die drei letzten Klassen der Wirbeltiere. (Vogel I). Grell.
- Zeichnen** 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern. Buch.

Quinta a und b.

Ordin.: Krack und Schnüran.

- Religion.** a) Evangel. 2 St. Bibl. Geschichte, N. T. nach Zahn-Giebe. 2. Hauptstück mit Sachklärung. Sprüche und Lieder. Grell.
b) Kathol. 3 St. Apostelgeschichte. Abriss der Kirchengeschichte und Glaubenslehre nach dem Katechismus. Baur.
- Deutsch** 2 St. Schwartz, Leitf., Hopf-Paulsiek I, 2. Lesen u. Deklamat. n. Hopf-Paulsiek. Übungen im Erzählen. Orthographie, Interpunktion. Der erweiterte Satz. Krack und Schnüran.
- Lateinisch** 9 St. Ellendt-Seyfferts Gram. — Busch, Übungsbuch II. Wiederholung des Pensums der Sexta. — Unregelmässige Formenlehre, die einfachsten syntakt. Regeln. Übungen aus Busch II. Krack und Schnüran.
- Französisch** 4 St. Plötz, Elem.-Gr. 1—60 nebst Anhang A 1—8. Busch und Kirchrath.
- Geschichte** 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Krack und Schultzy.
- Geographie** 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Krack und Schnüran.
- Rechnen** 4 St. Die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die Decimalbrüche. (Schellen, Rechenbuch). Grell und Buch.
- Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach Vogel, Leitfaden I, 1. Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach Vogel, Leitfaden I, 1. Grell und Buch.
- Schreiben** 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet in Sätzen geübt. Grell.
- Zeichnen** 2 St. Das krummlinige Flachornament. Buch.

Quarta.

Ordin.: Pieper.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. — Das 1. und 3. Hauptstück. — Lieder und Sprüche. Grell.
b. Katholisch 2 St. Komb. mit III.
- Deutsch** 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren der Gedichte des Kanons. Starke und schwache Konjugation. Satzverbindungen nach Schwartz, Leitfaden. Repetitionen aus der Orthographie. Pieper.
- Lateinisch** 9 St. Das Wichtigste aus der Synt. conven. und der Kasuslehre, über den Gebrauch des Accus. und Nomin. cum Infit., von ut, ne, quin, der indirekten Fragesätze. Übungsbeispiele aus Busch III. — Nepos, ed. Völker-Crecilius I—V. Pieper.
- Französisch** 5 St. Plötz Elem.-Gram. Lekt. 61—112 nebst Anhang B 1—12. Rep. 1—60 der Gram. Kirchrath.
- Geschichte** 2 St. Griechische und römische Geschichte (Jäger). Pahde.
- Geographie** 2 St. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Geographie der aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme Asiens. Pahde.
- Mathematik und Rechnen** 4 St. a) Geometrie: Winkel. Parallelen. Dreieck bis zur Kongruenz (incl.). Konstruktionsaufgaben. (Mehler). b) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri. (Schellen). Hesse.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Fortgesetzte Beschreibung von Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Wiederholung der Vögel. Die drei letzten Klassen der Wirbeltiere. (Vogel I). Grell.
- Zeichnen** 2 St. Freiperspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern. Buch.

Quinta a. und b.

Ordin.: Krack und Schnüran.

- Religion.** a) Evangelisch 2 St. Bibl. Geschichte N. T. nach Zahn-Giebe. 2. Hauptstück mit Sach-erklärung. Sprüche und Lieder. Grell.
b) Katholisch 2 St. (Apostelgeschichte. Abriss der Kirchengeschichte und Glaubenslehre nach dem Katechismus. Baur).
- Deutsch** 2 St. Schwartz Leitf., Hopf-Paulsiek I, 2. Lesen und Deklamie n. Hopf-Paulsiek. Übungen im Erzählen. Orthographie, Interpunktion. Der erweiterte Satz. Krack und Schnüran.
- Lateinisch** 9 St. Ellendt-Seifferts Gram. — Busch Übungsbuch II. Wiederholung des Pensums der Sexta. — Unregelmässige Formenlehre, die einfachsten syntakt. Regeln. Übungen aus Busch II Krack und Schnüran.
- Französisch** 4 St. Plötz Elem.-Gr. 1—60 nebst Anhang A 1—8. Busch und Kirchrath.
- Geschichte** 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Krack und Schultsky.
- Geographie** 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Krack und Schnüran.
- Rechnen** 4 St. Die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die Decimalbrüche. (Schellen, Rechenbuch). Grell und Buch.
- Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach Vogel, Leitfaden I, 1. Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach Vogel, Leitfaden I, 1. Grell und Buch.
- Schreiben** 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet in Sätzen geübt. Grell.
- Zeichnen** 2 St. Das krummlinige Flachornament. Buch.

Sexta (im Winter a und b).

Ordin.: Löhrrer und Schnüran.

- Religion.** a) Evangelisch 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn-Giebe. — Das 1. und 3. Hauptstück mit einfacher Erklärung. — Lieder und Sprüche. Hesse.
b) Katholisch 3 St. komb. mit Quinta.
- Deutsch** 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. — Orthographie. — Der einfache Satz nach Schwartz. — Diktate. Löhrrer und Schnüran.
- Latein** 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Übungen nach Busch I. Löhrrer und Schnüran.
- Geschichte** 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. Löhrrer und Schultzky.
- Geographie** 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie, Orientierung am Globus; Anleitung zum Gebrauche der Karten. Topographische Übersicht über die fünf Erdteile. Grell und Schultzky.
- Rechnen** 4 St. Die Rechnung mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Das Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Begriff des Decimalbruchs als einer dekadischen Zahl. Resolution und Reduktion. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen (Schellen, Rechenbuch). Hesse und Buch.
- Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Genaue Beschreibung der Hauptvertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien; Winter: Genaue Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Vogel, Leitfaden. Hesse und Buch.
- Schreiben** 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet geübt. Grell.
- Zeichnen** 2 St. Das geradlinige Flachornament. Buch.

Technischer Unterricht.

- a) **Turnen.** Erste Abteilung: Prima und Sekunda 2 St. Dispensiert waren 12 Schüler. Grell.
Zweite Abteilung: Tertia und Quarta 2 St. Dispensiert waren 2 Schüler. Krack. Dritte Abteilung: Quinta und Sexta 2 St. Dispensiert waren 8 Schüler. Krack.
- b) **Gesang.** Chorsingen: Prima bis Quinta 2 St. Grell. Sexta 2 St. Noten, Tonleitern, Treffübungen, Lieder. Grell.

Fakultativer Unterricht.

- a) Am **Zeichnen** nahmen teil 16 Schüler der Tertia-Gymn., kein Schüler der Sekunda.
b) Am **Englischen Unterricht** der Sekunda-Gymn. beteiligten sich 12 Schüler.
c) Am **Hebräischen Unterricht** nahmen teil 4 Schüler.

Vorschule.

Klasse 1.

Ordin.: Niedergesäss.

- Religion.** a) Evangelisch 2 St. Alle bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments, die drei ersten Hauptstücke und die Gebete A 1—5, B 1—4, C, D 1, 2, 4, E 1, 2, 4 und 1, 2, F 1, 3, G 1, 2 und 1. Nach Sperbers Religionsbüchlein.
b) Katholisch 2 St. Bib. Geschichte. Katechismus. Lipp.

Deutsch 9 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort II). Diktat: Einzelne Sätze und zusammenhgd. Stücke aus dem Lesebuche.

Rechnen 6 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1,000,000.

Schreiben 4 St. Das ganze deutsche und lateinische Alphabet in doppelten und in einfachen Linien.

Heimatkunde 1 St. Stadt Mülheim, Kreis Mülheim, Regbez. Düsseldorf und Rheinprovinz.

Singen $\frac{2}{2}$ St. Stimmübungen, 8 Choräle und 8 Volkslieder.

Turnen $\frac{2}{2}$ St. 4 Turnspiele und die wichtigsten Übungen aus § VIII bis X des amtlichen Leitfadens. (Berlin, Hertz).

Klasse 2.

Ordin.: Niedergesäss.

Religion wie Klasse 1.

Deutsch 6 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort I). Diktat: Lautrichtiges Schreiben in Wörtern und Sätzen.

Rechnen 6 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1000.

Schreiben 4 St. Das ganze deutsche Alphabet in Doppellinien, leichte Übungen aus der lateinischen Schrift.

Singen und Turnen wie Klasse 1.

Klasse 3.

Ordin.: Kloster.

Religion. a) Evangelisch 2 St. Eine Auswahl von bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Gebete, Sprüche und Liederverse.

b) Katholisch wie Klasse 1.

Schreiblesen 8 St. Das Lesen und Schreiben im Anschluss an die Deutsche Schreib-Lese-Fibel von H. Fechner, Ausgabe B.

Rechnen 4 St. Die 4 Species im Zahlenkreis von 1—20. Addieren und Subtrahieren mit kleineren Zahlen im Zahlenkreis von 1—100.

Anschauungsunterricht 2 St. Behandlung der Anschauungsbilder von Kehr-Pfeiffer 1—12.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Berlin, 26. Mai 1887. „Nachdem die zu Ostern d. J. mit den Sekundanern der Gymnasialabteilung des Realgymnasiums zu Mülheim a. d. Ruhr abgehaltene Versetzungsprüfung zu einem im ganzen durchaus befriedigenden Ergebnis geführt hat, und nachdem ferner alle materiellen Anforderungen bezüglich der Gymnasialabteilung erfüllt sind“, wird die letztere als Gymnasium anerkannt und zugleich genehmigt, dass die geprüften 8 Untersekundaner von Ostern 1887 ab als Obersekundaner geführt werden.
- Berlin, 22. Juni. Infolge Mitteilung des Herrn Reichskanzlers vom 7. VI. d. J. wird die Anerkennung der mit dem Realgymnasium verbundenen gymnasialen Lebranstalt als ein im Sinne des § 90 2a Teil I der Wehrordnung vom 28. IX. 75 berechtigtes Gymnasium durch Aufnahme in die Klasse A Abteilung a des im Herbst d. J. zu veröffentlichenden Nachtragsverzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten bekannt gemacht werden, welche zur Ausstellung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Zugleich ist der verliehenen Berechtigung rückwirkende Kraft zu Gunsten derjenigen Schüler beigelegt, welche zu Ostern d. J. den sechsten Jahreskursus der Anstalt mit Erfolg zurückgelegt haben.

3. Coblenz, 18. Juli. Die dreitägigen Beratungen der dritten rheinischen Direktorenkonferenz sind auf den 10. 11. und 12. Oktober anberaumt.
4. Coblenz, 30. Juli. Den Direktoren wird zur Pflicht gemacht, darauf zu achten, dass alle ausserhalb der Unterrichtszeit liegenden kühleren Stunden während der Sommerzeit durch Öffnen der Fenster für die Verbesserung der Temperatur und der Luft in den Schulklassen ausgenutzt werden.
5. Coblenz, 4. Januar 1888. Es wird gestattet, dass bis auf Weiteres an der hiesigen Anstalt die wissenschaftlichen Unterrichtsstunden auf den Vormittag zusammengelegt werden.
6. Coblenz, 3. Februar. Der Direktor wird zum Königl. Kommissar für die Entlassungsprüfung des bevorstehenden Ostertermins ernannt.

III. Chronik der Schule.

1. Verlauf des Schuljahres. Am Montag, den 25. April, wurde das Schuljahr in herkömmlicher Weise eröffnet. Gleichzeitig nahm die Umwandlung der Anstalt zu einem Gymnasium mit Realgymnasium ihren Fortgang durch Eröffnung der Okersekunda Gymn. Die 8 Untersekundaner der gymnasialen Abteilung waren im Monat März einer eingehenden Prüfung unterzogen worden, deren mündlicher Teil am 14. und 15. März unter Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Herrn Dr. Höpfner stattfand. Auf Grund des Ausfalles dieser Prüfung ist dann die gymnasiale Abteilung der Anstalt durch Ministerialverfügung vom 26. V. 87 und 22. VI 87 als vollberechtigtes Gymnasium anerkannt worden. (Näheres oben unter II, 1 u. 2). — Nachdem die in den letzten Jahren eingetretene Überfüllung der unteren Klassen die Teilung der Quinta in zwei Parallelcoeten schon mit Beginn des Schuljahres nötig gemacht hatte, wurde im Wintersemester der gleiche Schnitt an der Sexta ausgeführt. In beiden Fällen liessen sich die erforderlichen Mehrkosten aus Überschüssen der Schulgeldeinnahmen decken. — Die zunächst versuchsweise durchgeführte Zusammenlegung des gesamten wissenschaftlichen Unterrichts auf die Vormittagsstunden, ist im vergangenen Schuljahre von keiner Seite beanstandet worden. Sie wird mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde (cf. II, 5) bis auf Weiteres beibehalten werden. — Der von der Kommission zur Veranstaltung von Bewegungsspielen etc. entworfene Plan kam während des Sommerhalbjahres in der Weise zur Ausführung, dass jede Klasse einige Spaziergänge und eine Turnfahrt unternahm, die mittleren Klassen auch etliche botanische Exkursionen. Bei der Turnfahrt am 2. Juli vereinigten sich sämtliche Klassen nach getrennt ausgeführten grösseren Ausflügen während der Nachmittagsstunden in Kettwig, von wo aus die Rückfahrt gemeinsam angetreten wurde. — Als am Vormittag des 9. März die Trauerkunde vom Ableben unsers Kaisers Wilhelm hier eintraf, wurde den in der Aula versammelten Schülern alsbald durch den Unterzeichneten Mitteilung von dem erschütternden Ereignisse gemacht, und darauf der Unterricht für diesen Tag geschlossen.

2. Das Kuratorium besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: 1. Bürgermeister von Bock, Vorsitzender. 2. Kaufmann H. Erdmann. 3. Justizrat Westermann. 4. Kaufmann J. Jötten. 5. Justizrat Schmits. 6. Pastor Gruber. 7. Direktor Dr. Zietzschmann.

3. Die Lehrer. Mit Beginn des Schuljahres trat bei der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein Herr Schnüran. Gleichzeitig wurde als nicht remunerirter überzähliger Hilfslehrer uns überwiesen Herr Kand. Schultzy. Derselbe schied bereits Neujahr 1888 aus dieser Stellung wieder aus, um in Dresden ein Amt an einer Privatschule zu übernehmen. Für das Winterhalbjahr wurden die Herren Köhn und Hermanni als überzählige Hilfslehrer, Herr Hastenpflug als Probekandidat der Anstalt überwiesen. Mit Ende des Schuljahres scheidet der katholische Religionslehrer, Herr Kaplan Baur, infolge seiner Ernennung zum Pastor in Bensberg aus dem Verhältnisse aus, in welchem er 20 Jahre hindurch zur Anstalt gestanden hat.

Emil Schnüran, geb. 26. Januar 1861 zu Duisburg. Evangelisch. Abit. Gymnasium Duisburg 1880. Univers. Marburg, Leipzig, Halle. Prüfung Halle 22. Mai 1886. Probejahr Ost. 1886—1887 Gymn. Duisburg.

Heinrich Hermanni, geb. 17. Januar 1861 zu Mülheim (Ruhr). Evangelisch. Abit. Realgymn. Mülheim Ost. 1881. Univers. Marburg. Prüfung 30. Januar 1885. Probejahr Ost. 1885—86 Mülheim. Wissenschaftlicher Hilfslehrer der höh. Tüchtterschule in Hagen Mich. 1886—87.

Wilhelm Köhn, geb. 27. Januar 1863 zu Trier, Katholisch, Abit. Gymnasium Trier Ost. 1881. Univers. Marburg. Prüfung Marburg November 1885. Probejahr Gymnasium Trier Januar 1886 bis Ostern 1887.

Ludwig Hastenpflug, geb. 26. Februar 1859 zu Pymont. Evangelisch. Abit. Gymn. Corbach Mich. 1880. Univers. Würzburg, Leipzig, Bonn. Prüfung Bonn 23. Juli 1887.

Erwähnung verdient die Thatsache, dass nach erfolgter Versetzung Mülheims in die 2. Servis-klassen die städtischen Behörden alsbald sich bereit erklärt haben, die Wohnungsgeldzuschüsse der fest angestellten Lehrer nach den Sätzen dieser Klasse zu bemessen. Für die ferner angeregte Frage, betr.

Gleichstellung der ordentl. Lehrer mit den Oberlehrern bezüglich jenes Zuschusses nach dem Vorgange der königlichen Anstalten, ist der Entscheidung noch vorbehalten.

Der Kommission zur Veranstaltung von Turnspielen gehörten im vergangenen Jahre an ausser dem Direktor die beiden Herren Turnlehrer Krack und Grell sowie die Herren Dr. Kirchrath u. Schnüran.

Folgende Vertretungen waren während des Schuljahres nötig: Der Direktor fehlte vom 13. bis 20. August und vom 26. Septbr. bis 9. Oktober (wegen Krankheit beurlaubt), sowie vom 10. bis 12. Oktober (Teilnahme an der Direktorenkonferenz), Herr Oberlehrer Pahde vom 21. bis 27. Febr. (Krankheit) Herr Dr. Kirchrath am 26. u. 27. Mai (Familienverhältnisse), Herr Schnüran vom 25. April bis 2. Mai (Militärdienstleistung).

4. **Die Schüler.** Der Gesundheitszustand der Schüler war während des grössten Teiles des Schuljahres ein normaler. Nur im letzten Tertiale kamen häufige Schulversäumnisse infolge von Erkältungen vor. -- Die Badeanstalt wurde am 2. Juni eröffnet. Es nahmen teil am Besuche 80 Freischwimmer und 70 Schwimmschüler. -- Die Ferienschule wurde von den Herren Grell und Dr. Kirchrath geleitet unter Teilnahme von 25 bezw. 19 Schülern. -- Die Sehkraft sämtlicher Schüler wurde im Sommer vom Herrn Augenarzt Dr. Peretti einer sorgfältigen Untersuchung unterzogen. Der genannte Arzt, dem für seine Mühewaltung der wärmste Dank auch an dieser Stelle ausgesprochen wird, teilt uns über das Ergebnis folgendes mit:

Klasse	Schülerzahl	Kurzsichtige	Prozentsatz
VI	63	6	9,5
V	67	9	13,4
IV	53	11	20,7
III R	27	8	29,6
III G	43	17	39,5
II R	17	6	35,2
II G	18	6	33,3
I R	11	5	45,4
Summa 299		68	22,9

„Als Durchschnittsprozentsatz an Kurzichtigen nimmt man nach den Massenuntersuchungen von Prof. Cohn etwa 30 % an Realschulen, 40 % an Gymnasien an.

Nach den Angaben des Prof. Schmidt-Rimpler hat z. B. das allen hygienischen Anforderungen genügende neue Frankfurter Gymnasium einen Durchschnittsprozentsatz an Kurzichtigen von 32,8.

Das hiesige Realgymnasium mit dem durchschnittlichen Prozentsatz von 22,9 steht also auch gegenüber den für Realschulen resp. Gymnasien geltenden Normalsätzen von 30 resp. 40 % erheblich günstiger da. Das hier gefundene günstigere Resultat erklärt sich wohl, abgesehen von der durchaus genügenden Helligkeit der Klassenzimmer, hauptsächlich aus der Thatsache, dass die meisten Schüler Söhne von Kaufleuten und Gewerbetreibenden sind, die ja weniger Kurzichtige als die gelehrten Stände aufzuweisen haben. Die Erblichkeit spielt zweifellos eine wichtige Rolle bei der Entstehung der Kurzichtigkeit.

Die Zahl der Kurzichtigen nimmt zu von den niederen zu den höheren Klassen, ebenso steigt der Grad der Kurzichtigkeit nach den oberen Klassen. Während in VI nur Einer eine stärkere Kurzichtigkeit hatte, (also in 1,6 %), hatten zwei Schüler der I R eine Kurzichtigkeit stärksten Grades (also in 18 %). Schüler mit stärkerer Kurzichtigkeit waren mehr oder weniger schwachsichtig, d. h. es konnte ihnen durch entsprechende Gläser kein volles Seh-Vermögen mehr verschafft werden.

Zur Sehprüfung diente die von Prof. Cohn angegebene Hakentafel, deren Zeichen in einem Abstände von 6 Metern bei mittlerer Helligkeit von einem normalen Auge gelesen werden müssen. In zweifelhaften Fällen wurde die Untersuchung durch den Augenspiegel vervollständigt.

5. **Gebäude.** Um mehr Raum für Klassenzimmer zu gewinnen, wurde im Laufe des Sommers das dritte Stockwerk des Gebäudes weiter ausgebaut. Es wurden daselbst ein Lehrzimmer für den physikalischen und chemischen Unterricht mit ca. 40 Plätzen und im Anschluss daran auf der einen Seite ein Raum zur Aufnahme der physikalischen Apparate, auf der anderen ein solcher für die Aufstellung unseres Naturalien-Kabinettes und des chemischen Laboratoriums eingerichtet. Durch diese Verlegung wurden im ersten bezw. zweiten Stockwerke drei weitere Klassenzimmer gewonnen. So verfügen wir jetzt, abgesehen von der sog. Aula, welche als Zeichensaal und Gesangszimmer dient, über 15 Klassenzimmer, von welchen 3 je 60, 8 je 40, 2 je 30, 2 je 20 Schüler bequem aufnehmen. Dringend notwendig ist nun noch alsbaldiger Umbau der ganz ungeeigneten Aborte.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Realgymnasium und Gymnasium.												B. Vorschule.									
	0. I R	0. I R	0. II R	0. II R	0. II G	0. II G	0. III R	0. III R	0. III G	0. III G	IV	Va	Vb	Wa	Vb	Σ	1	2	3	Σ.		
1. Bestand am 1. Februar 1887	6	7	5	5	—	9	16	9	9	21	53	54	57	251	16	19	9	44				
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1886/87	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	10	2	3	26	17	1	—	18				
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	5	5	1	14	8	8	6	13	18	19	37	24	24	182	17	9	—	26				
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1887/88	—	—	—	2	1	1	1	2	1	1	4	3	3	56	2	4	13	19				
5. Zugang im Sommerhalbjahr	5	6	1	16	9	9	8	19	20	23	53	34	34	63	19	13	18	45				
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	2	—	3	—	—	—	1	—	—	3	4	6	21	1	—	—	1				
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	7	—	—	—	—				
8. Frequenz am Anf. d. Winterhalbjahres	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	2				
9. Zugang im Winterhalbjahr	5	4	3	14	9	9	8	18	20	24	52	34	29	289	19	14	13	46				
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11. Frequenz am 1. Februar 1888	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	1	—	1				
2. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888	5	4	3	14	8	9	8	18	19	24	52	29	34	282	19	13	13	45				
	18 J. 5 M.	18 J. 3 M.	17 J. 2 M.	16 J. 7 M.	16 J. 11 M.	16 J. 6 M.	15 J. 11 M.	14 J. 9 M.	15 J. —	14 J. —	13 J. 3 M.	12 J. 1 M.	11 J. —	11 J. —	9 J. 2 M.	—	—	—	—			

Die Gesamtfrequenz während des Schuljahres 1887/88 beläuft sich auf 303 Schüler, darunter neu aufgenommen 78.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium und Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Aus- länd.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Aus- länd.
1. Am Anf. d. Sommerhalbj.	192	91	1	17	202	99	—	39	3	—	3	43	2	—
2. Am Anf. d. Winterhalbj.	184	90	1	14	196	93	—	39	4	—	3	44	2	—
3. Am 1. Februar 1888 . . .	179	88	1	14	193	89	—	39	3	—	3	43	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 13, Michaelis 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 1.

C. Abiturienten.

Ostern 1887. (29. III.)

Lfd. Nr.	N a m e n .	Geburts-		Kon- fes- sion	des Vaters		Aufenthalt in		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Schule	Prima	
107	Günther Engels	30.VI.68	Mülheim	ev.	† Arzt	Mülheim	10 J.	3 J.	Medizin
108	Moritz Lipp	23.XI.68	Ratingen	kath.	Hauptlehrer	Mülheim	9	2	Kaufmann
109	Karl Jänigen	9.VII.68	Mülheim	ev.	Hauptlehrer	Mülheim	9	2	Kaufmann
110	Paul Siebke	6. X. 66	Kettwig	ev.	† Fabrikant	Kettwig	8 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
111	Wilhelm Brewer	20.III.68	Mülheim	ev.	Rend. a. D.	Mülheim	10	2	Forstfach
112	Math. Volkenborn	14. VII. 69	Mülheim	ev.	Bauuntern.	Mülheim	9	2	Baufach

Engels, Lipp und Jänigen wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Das Ergebnis der diesjährigen Entlassungsprüfung, für welche Termin zum 13. März ansteht, kann erst im nächsten Jahresberichte Aufnahme finden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

A. Geschenke. Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Lamprecht, Die Entwicklung des rheinischen Bauernstandes während des Mittelalters. Ritter, Ueber rheinische Geschichte und die Aufgaben der rheinischen Geschichtsgesellschaft. — Von Herrn Dir. Zietzschmann: Aerztliches Gutachten über das höhere Schulwesen Elsass-Lothringens. — Von Herrn Pastor Richter: Crusius, Griechisch-deutsches Wörterbuch der Eigennamen. Eschenburg, Handbuch der klassischen Litteratur. Berlin 1801. Dahn, Deutsche Geschichte, Bd. I. Spix u. Martius, Reise in Brasilien. 2 Bde. München 1828. Neunundfünfzigster Jahresbericht der rheinisch-westfälischen Gefängnisgesellschaft für 1885/86. — Von Herrn Bergrat Schrader: Büchsel, Erinnerungen aus meinem Berliuer Amtsleben. — Von Herrn Nedelmann: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinlande und Westfalen. Jahrg. 43. — Von der Baedeker'schen Buchhandlung: Jäger, Geschichte der neuesten Zeit. 3 Bde. — Von der Freytag'schen Verlagsbuchhandlung: Demosthenes, Orationes selectae von Wottke.

Lysiae orationes selectae von Weidner. Cicero, orationes selectae Vol. V von Nohl. Ciceronis libri qui ad rem publicam et ad philosophiam spectant. Vergilii opera von Klouček. Pars I.

B. Kauf. Cicero, Laelius von Lahmeyer; desgl. von Nauck. Cicero, Cato maior von Sommerbrodt; desgl. von Meissner. — Livius, lib. 22 erklärt von Weissenborn-Müller; desgl. von Wölfflin. — Menge und Preuss, Lexicon Caesarianum III u. IV. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus 5. 6. — Tegge, Lateinische Schulsynonymik. — Wetzels Beiträge zur consecutio temporum. — Kluge, Die consecutio temporum. — Homer, Odyssee erkl. von Weck. Heft IV. — Helbig, Das Homerische Epos aus den Denkmälern erklärt. — Herodot, lib. VIII. erkl. von Sitzler. — Herodot, erklärt und übersetzt von Stein. — Xenophon, Memorabilien von Breitenbach. — Herder, Werke von Suphan. Bd. 13. 16. — Fischer, Lessings Laokoon. — Schilling, Laokoon-Paraphrasen. — Bulthaupt, Dramaturgie der Klassiker. Bd. 1. — Stern, Geschichte der neueren Litteratur. Bd. 6. — Grimm, Wörterbuch VII, 9. 10. VIII, 3. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Kleinpaul, Menschen und Völkernamen. — Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Bd. IV, 13. 14. — Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen. — Busolt, Griechische Geschichte. Teil I. II. — Droysen, Bernhard von Weimar. Bd. I. — Langl, Bilder zur Geschichte: 1. 3. 23. 25. 29. 34. 37. 39. 42. 44. 47. 55. 57. 59. — Gauss, Werke, Bd. 4. 5. — Frick u. Meier, Lehrproben 11. — Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. — Ferd. Schultz, Meditationen. — Schneider und v. Bremen, Das Volksschulwesen in Preussen. Lief. 27—35. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen VIII. — Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze. Theil II. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Jahrg. I. Ersch und Gruber, Encyclopädie. Sect. II, 40. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. 83. — Centralblatt für das Unterrichtswesen. 1887. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 1887. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1887. — Deutsche Litteraturzeitung. 1887. — Naturwissenschaftliche Rundschau. 1887. Petermanns geographische Mittheilungen 1887. — Zeitschrift für Mathematik, herausgegeben von Schlömilch 1887.

2. Schülerbibliothek. Für Sexta: Keck u. Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. — Hoffmann, Fabelbuch. — Ludw. Richter, Die schwarze Tante. — Lausch, Heitere Ferientage. — Richter und Zeh, Es war einmal. — Hey, Fünfzig Fabeln für Kinder. — Hey, Noch fünfzig Fabeln für Kinder. — Gabriel und Supprian, Goldener Hausschatz. — Scherer, Rätselbuch für Kinder. — Reinick, ABC-Buch für grosse und kleine Kinder. — Für Quarta: Hottinger, Der deutsch-französische Krieg. (Geschenk des Verfassers). — Für Tertia G.: Hottinger, Die Welt in Bildern. (Geschenk des Verfassers). Für Tertia R.: Hottinger, Die Welt in Bildern. — Für Sekunda: Hauff, Lichtenstein. — Vilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. — Hiecke, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. — Richter, Die Spiele der Griechen und Römer. — Graul, Einführung in die Kunstgeschichte. Mit Atlas. — Palleske, Schillers Leben und Werke. — Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen. — Für Prima: Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm I, 2. — Jäger, Illustrierte Weltgeschichte 3—7. — Legerlotz, Aus guten Stunden. — Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen. — Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches.

3. Kartenwerke. v. Kampen, Italia antiqua, 2 Exempl., Gallia antiqua, 2 Exempl. — Kiepert, Oesterreich - Ungarn.

4. Physikalisches Kabinett. 1 Batterie für physiologische Wirkungen des Stromes, 1 Paar Leitungsschnüre, 1 Feder-Galvanometer nach Kohlrausch.

5. Für den Unterricht in **Chemie und Naturbeschreibung** wurden Anschaffungen nicht gemacht.

VI. Stiftungen.

1. Die Lehrer-Wittwen- und Weisen-Stiftung der Anstalt hatte am 1. Januar 1888 ein Vermögen von 10552,91 M. gegen 8905,59 M. im Vorjahre. Der Zuwachs beträgt also 1647,32 M. Unter den Einnahmen sind neben den regelmässigen Beiträgen der Mitglieder folgende Zuwendungen zu verzeichnen: 20 M. von Herrn Dr. Busch, 270 M. von ehemaligen Schülern (je 100 M. von Siebke und Brewer, 20 M. von Engels, je 10 M. von Jänigen, Brehmen, Götze, Gelsam, Schulten) endlich 1057,30 M. als Reinertrag dreier im Laufe des Winters vom Unterzeichneten gehaltenen wissen-

schaftlichen Vorträge. Allen, die sich um die Wittwenkasse im vergangenen Jahre verdient gemacht haben, insonderheit allen denen, welche den Vorträgen des Berichtstatters ein so reges, opferbereites Interesse entgegengebracht, sei auch hier der wärmste Dank ausgesprochen. Unterstützt wurden 2 Wittwen mit zusammen 231 25 M.

2. Die Deickestiftung. Das Vermögen der Stiftung belief sich am 20. April 1887 auf 6246 21 M. Unterstützungen wurden im Gesamtbetrage von 354 M. an zwei Studierende und einen Schüler des Realgymnasiums gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Organisation der Anstalt. Es wird in den beteiligten Kreisen nicht unbekannt geblieben sein, dass seit einiger Zeit Verhandlungen schweben betreffend die weitere Umgestaltung des hiesigen städtischen höheren Schulwesens. Beantragt ist höheren Ortes zu genehmigen, dass 1) dem Gymnasium eine lateinlose höhere Bürgerschule angegliedert werde, 2) dass die jetzt bestehenden Klassen des Realprogymnasiums (Tertia und Sekunda, — Realprima geht nach früheren Beschlüssen Ostern 1889 ein —) eingezogen werden, nachdem die diesjährigen Sextaner bei regelmässigem Aufsteigen sie durchlaufen haben, und dass 3) als notwendige Folge der unter 1. erwähnten Neuerung die Schulgeldsätze neu normiert werden. Über das Schicksal unserer Anträge fehlt bis zu diesem Augenblicke die entscheidende Nachricht. Trifft eine solche noch während der Ferien ein, so wird sie den beteiligten Kreisen alsbald mitgeteilt werden. Im andern Falle wird der Beginn der Umgestaltung verschoben bis Ostern 1889. Der springende Punkt ist der: Soll denjenigen Schülern, die nur die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erstreben, Gelegenheit gegeben werden, dieses Ziel durch den abschliessenden Besuch einer lateinlosen höheren Lehranstalt zu erreichen, oder sollen alle Schüler, wie bisher, gemeinsam die drei unteren Gymnasialklassen besuchen und erst bei dem Übertritt nach Tertia vor die Entscheidung gestellt werden, ob Gymnasium oder Realprogymnasium. Für die jetzt schon der Anstalt angehörenden Schüler ist die ganze Frage im allgemeinen bedeutungslos, da in jedem Falle den jetzt nach Quinta zu Versetzenden bei weiterem regelmässigem Aufsteigen, ja auch bei einmaligem Sitzenbleiben, die Erreichung des Militärzeugnisses nach dem oben Erwähnten auf dem bisherigen Wege gesichert ist. Verzögert sich die Entscheidung, so können die Eltern auswärtiger Schüler auch im nächsten Jahre bezüglich der Schulgeldsätze des bereitwilligsten Entgegenkommens seitens des Curatoriums versichert sein. Die Genehmigung aber der von uns eingereichten Vorschläge betr. die Schulgeldsätze würde den bisher bestehenden Unterschied der Besteuerung auswärtiger Schüler gegenüber den einheimischen der Hauptsache nach überhaupt beseitigen.

2. Abgang, Aufnahme. Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Schuldiener Egner zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen nicht bis zum 8. April gemacht, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Abmeldung nicht ordnungsmässig geschieht. (§ 15. der D. O.)

Das Schuljahr 1888—1889 beginnt am Samstag, den 14. April, vormittags 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.

Die Vorschüler, vor Ablauf des alten Schuljahres geprüft, haben sich derselben nicht mehr zu unterziehen.

Anmeldungen sowohl für die Hauptanstalt wie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete nach dem 3. April täglich vormittags von 11—12 Uhr in seiner Privatwohnung bzw. in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt nach vollendetem 9. Lebensjahre. Kinder, welche für den Besuch der Vorschule bestimmt sind, bitten wir, uns thunlichst schon beim Eintritt in das schulpflichtige Alter zuzuführen. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) Geburtsschein; 2) Impf- beziehungsweise Wiederimpfschein; 3) event. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

Mülheim (Ruhr), im März 1888.

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.

schaftlichen Vorträge. Alle insonderheit allen denen, w entgegengebracht, sei auch zusammen 231 25 M.

2. Die Deickestif
Unterstützungen wurden im Realgymnasiums gezahlt.

VII. M

1. Die Organisat
sein, dass seit einiger Zei städtischen höheren Schulw lateinlose höhere Bürgersch gymnasiums (Tertia und S eingezogen werden, nachde und dass 3) als notwendig werden. Über das Schicks Trifft eine solche noch wäl werden. Im andern Falle v Punkt ist der: Soll denjen erstreben, Gelegenheit geg höheren Lehranstalt zu er nasialklassen besuchen und Gymnasium oder Realprog Frage im allgemeinen bede regelmässigen Aufsteigen, dem oben Erwähnten auf die Eltern auswärtiger Sch Entgegenkommens seitens reichen Vorschläge betr. auswärtiger Schüler gegen

2. Abgang, Auf
schein, der täglich bein nicht bis zum 8. April g die Abmeldung nicht ordn Das Schuljahr 18 nahmeprüfung.

Die Vorschüle zu unterziehen.

Anmeldungen zeichnete nach dem 3.

bezw. in seinem Amtszim

Die Aufnahme für den Besuch der V Eintritt in das sch

1) Geburtsschein; 2) Im besuchten Schule. Ohne

Auswärtige S Erlaubnis des Direktors.

Mülheim (Ruhr), im März 1888.

angenen Jahre verdient gemacht haben, rs ein so reges, opferbereites Interesse Unterstützt wurden 2 Wittwen mit

f sich am 20. April 1887 auf 6246 21 M. ei Studierende und einen Schüler des

die Eltern.

gten Kreisen nicht unbekannt geblieben die weitere Umgestaltung des hiesigen enehmigen, dass 1) dem Gymnasium eine etzt bestehenden Klassen des Realpro- ren Beschlüssen Ostern 1889 ein —) sigem Aufsteigen sie durchlaufen haben, erung die Schulgeldsätze neu normiert Augenblicke die entscheidende Nachricht.

beteiligten Kreisen alsbald mitgeteilt oben bis Ostern 1889. Der springende zum einjährig-freiwilligen Militärdienst schliessenden Besuch einer lateinlosen sher, gemeinsam die drei unteren Gym- or die Entscheidung gestellt werden, ob stalt angehörenden Schüler ist die ganze ach Quinta zu Versetzenden bei weiterem die Erreichung des Militärzeugnisses nach zögert sich die Entscheidung, so können der Schulgeldsätze des bereitwilligsten Genehmigung aber der von uns einge- stehenden Unterschied der Besteuerung nach überhaupt beseitigen.

assen wollen, müssen durch Abm e- gemeldet werden. Werden Abmeldungen zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn O.).

April, vormittags 9 Uhr mit der Auf- prüft, haben sich derselben nicht mehr

für die Vorschule nimmt der Unter- 11—12 Uhr in seiner Privatwohnung

n 9. Lebensjahre. Kinder, welche wir, uns thunlichst schon beim Vorzulegen sind bei der Aufnahme:

3) event. Abgangszeugnis der vorher n die Aufnahme nicht statthaben. oder wechseln nach vorher eingeholter

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



